

An den
Rat der Hansestadt Wipperfürth
Marktplatz 1
51688 Wipperfürth

Eingang per Email
am 12.06.2015



**Radschutzstreifen;
Bürgeranregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister von Rekowski,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

damit Radfahrer sicherer in die Innenstadt gelangen können, hält die IG Fahr Rad es für sinnvoll, Radschutzstreifen an den Einfallstraßen (Gladbacher Straße und Gaulstraße) anzulegen. Dazu hat es am 11.12.2013 ein Gespräch auf unsere Anregung hin bei der Stadtverwaltung gegeben, an dem Vertreter der Verwaltung, der Polizei, Straßen NRW und der IG Fahr Rad teilnahmen. Seit diesem Termin haben wir keine erneute Rückmeldung von der Verwaltung erhalten, sodass wir heute folgende Anträge stellen:

1. Die Stadtverwaltung möge überprüfen, ob auf der Gladbacher Straße ein Fahrradschutzstreifen stadtauswärts eingerichtet werden kann. In dem o.g. Gespräch wurde ein entsprechender Vorschlag von Seiten der Polizei und Straßen NRW unterbreitet. Diese Lösung hat den Vorteil, dass die Straßenbreite weitgehend erhalten bleibt. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten ist die Fahrt in die Stadt hinein einfacher.
2. Die Stadtverwaltung möge überprüfen, ob auf der Gaulstraße von der Kreuzung Gaulstraße/Ringstraße bis nach Niedergaul auf beiden Seiten Radschutzstreifen eingerichtet werden können. Gerade für Kinder und Jugendliche, die auf dem Weg zur Schule (oder zurück) sind, böten die Schutzstreifen eine größere Sicherheit.
3. Die Stadtverwaltung möge noch in diesem Jahr eine Planung für den Kreuzungsbereich Gaulstraße/Ringstraße vorlegen, die die Belange der Radfahrer berücksichtigt. Seit einem Gespräch im Jahr 2010, an dem Vertreter der Stadtverwaltung, der Polizei, Straßen NRW und IG Fahr Rad teilnahmen, hat sich in dieser Angelegenheit nichts bewegt. Eine Anfrage an das Büro Mesenholl vom 22.11.2013 zu dieser Fragestellung wurde nicht beantwortet.

Auch wenn die Fahrbahnbreite teilweise knapp erscheint, so sind in anderen Städten doch teils überraschend viele Radfahrstreifen eingerichtet worden. Die teils intensive Nutzung durch Radfahrer zeigt den Erfolg der Maßnahmen. Für Unterstützung stehen wir gerne bereit.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir noch einmal auf die Angebote der AGFS – Arbeitsgemeinschaft Fahrrad-freundliche Städte (www.agfs-nrw.de) und eine Broschüre über Fördermöglichkeiten für Fahrradverkehr für Städte und Gemeinden (<http://www.adfc.de/news/archiv-news-2014/leitfaden-zur-foerderung-des-radverkehrs-veroeffentlicht->) hinweisen, die sehr viele Hilfen bieten.

Mit freundlichen Grüßen



Gunter Brochhagen
IG Fahr Rad